

Neue Beiträge zur Kryptogamenflora Nieder-Oesterreichs.

Von

J. S. Poetsch,

Doctor der Medizin, Stifts- und Konviktsarzt zu Kremsmünster.

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. Juni 1859.

Ich gebe heute ein Verzeichniss von Kryptogamen, von welchen einige noch während meines Aufenthaltes in Gaming, die meisten aber bei kurzen Besuchen in der Gaming- und Randegger Gegend während der letzten drei Jahre von mir gesammelt worden sind. Besonders viele derselben, namentlich Flechten, sind auf dem interessanten Hochkar bei Mendling an der Lassing*) bei zweimaligem Besteigen in einer Höhe von 4000--5692' von mir aufgefunden worden, und der Gaiskogel bei Gresten, eine kaum 1900' erreichende Höhe, mit einer Unzahl theils verwitterter, theils beim Urbarmachen der Gegend hier zusammen geschütteter Sandsteinmassen, hat dazu ein unerwartetes, nicht unbedeutendes Contingent geliefert. Von diesem werden mir besonders einige Funde stets in Erinnerung bleiben, weil ich sie in Begleitung und unter Anleitung meines hochverehrten Lehrers in der Lichenologie, Herrn Prof. Koerber von Breslau gemacht habe, welcher mir im vorigen Sommer die Ehre erwiesen hat, einige Tage mit mir in Randegg zu verleben. Leider erlaubte es damals seine, von einer eben vollendeten Badekur noch sehr angegriffene Gesundheit so wie sein nur dreitägiger Aufenthalt nicht, dass wir mitsammen einen grössern Ausflug unternommen hätten. —

Ich habe bei meinem letzten Besuche in Nieder-Oesterreich meine Aufmerksamkeit auch den Gefässkryptogamen und Pilzen zugewendet, von welchen die letzteren jedoch einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben müssen. Einige seltene, und einige vielleicht neue Flechten vom Hochkar werden von Herrn Professor Koerber in seinen nächstens zu erwartenden *Parergis lichenologicis* erwähnt werden.

*) Vergleiche hierüber: Wilhelm Schleicher im Abendblatt der k. k. Wiener Zeitung, 1854, Nr. 29, 32, 33, und Dr. A. Kerner in den zool.-botan. Abhandl. 1857, Seite 517 u. s. f.

Einige irrige Angaben und Bestimmungen in meinen früheren derartigen Verzeichnissen (Zool. bot. Abhandl. 1856 und 1857, Becker's Reisehandbuch für Besucher des Oetscher, Wien 1859, Seite 181—212) sollen hier ihre Berichtigung finden, und einige dort nicht genau angegebene Formen einzelner Arten besonders unter den Flechten werden hier auch näher bezeichnet werden.

A. Flechten.

1. *Leptogium tremelloides* Fr. Auf Kalksteinen am Hochkar.
2. *Leptogium sinuatum* Huds. α *scotinum* Ach. Eben daselbst.
3. *Leptogium lacerum* Ach. β . *pulvinatum* Ach. Am Grubberg bei Gaming und am Hochkar.
4. *Synechoblastus Laureri* Fw. Am Hochkar. Das *Collema multifidum* meines Verzeichnisses in den zool. bot. Abhandl. 1857, S. 33 gehört auch hierher.
5. *Collema multifidum* Scop. β . *marginale* Huds. Am Hochkar, von den Almhütten über die Heumauer bis zum Gipfel sehr häufig. *Collema cheileum* des Verzeichnisses im Reisehandbuch für Besuch. d. Oetscher S. 206 gehört hierher.
6. *Collema cristatum* L. Gleichfalls auf Kalksteinen am Hochkar.
7. *Collema granosum* Wulff. Auf Sandsteinen in Bächen bei Randegg auf Alpenkalk am Hochkar.
8. *Lempholemma compactum* Kbr. Zwischen Moosen am Hochkar.
9. *Lecothecium corallinoides* Hoffm. α . *nigrum* Huds. Auf Kalksteinen am Hochkar.
10. *Phlyctis argena* Ach. An Birnbäumen bei Randegg.
11. *Microthelia pygmaea* Kbr. Parasitisch auf Sarcogyne-Arten am Hochkar.
12. *Leptorrhaphis oxyspora* Nyl. An Birken bei Randegg.
13. *Arthopyrenia Cerasi* Schrad. An Kirschbäumen am Hochkogel bei Randegg.
14. *Pyrenula nitida* Schrad. Auf Hainbuchen am Fürtecker Kogel bei Randegg.
15. *Amphoridium cinereum* Massal. Auf Kalk am Oetscher und Hochkar.
16. *Verrucaria papillosa* Ach. Am Oetscher. Ist die *Verrucaria viridula* meines Verzeichnisses im Reisehandbuch für Besuche des Oetscher Seite 205.
17. *Verrucaria mauroides* Schaer. Am Oetscher und Hochkar.
18. *Verrucaria concinna* Borr. Am Hochkar.

19. *Verrucaria Dufourii* D. C. Eben daselbst.
20. *Verrucaria elaina* Borr. β . *effusa* Kbr. Auf Sandstein an der Erlaf bei Randegg.
21. *Verrucaria maura* Wahlbg. Auf Kalk am Hochkar.
22. *Petractis exanthematica* Sm. Eben daselbst, häufig.
23. *Hymenelia coerulea* Massal, Am Oetscher und Hochkar. Ist die *Verrucaria Hochstetteri* des Verzeichnisses in den zool. bot. Abhandl. 1857, Seite 32.
24. *Hymenelia Prevostii* Fr. Auf der Heumauer des Hochkar. β . *melanocarpa* Krmph. Eben daselbst.
25. *Hymenelia immersa* Web. α . *calcivora* Ehrh. Auf Kalksteinen am Grubberg bei Gaming und am Hochkar.
26. *Coniocybe stilbea* Ach. α . *pallida* Pers. An Nussbäumen am Hochkogel bei Randegg.
27. *Coniocybe furfuracea* L. α . *vulgaris* Schaer. Ueber Baumwurzeln im Weierhofer Holz bei Randegg.
28. *Cyphelium brunneolum* Ach. An einem eichenen Zaunpfahl beim Hause Grub am Hochkogel.
29. *Cyphelium stemoneum* Ach. An Kiefern bei Gaming und Randegg.
30. *Calycium nigrum* Schaer. α . *granulatum* Schaer. An alten Zaunstangen beim Thurmbauer zu Randegg.
31. *Calycium pusillum* Flk. Auf altem Nadelholz am Fürtecker Kogel bei Randegg.
32. *Trachylia chlorina* Schaer. Auf Kalk im Pockauer Graben bei Gaming.
33. *Sarcogyne pruinosa* Sm. Auf Sandsteinen an der Erlaf bei Randegg, auf Alpenkalk am Hochkar.
34. *Sarcogyne privigna* Ach. α . *simplex* Dav. Auf Sandsteinen bei Alt-Perwarth und am Gaiskogel bei Gresten.
35. *Rhizocarpon petraeum* Wulff. α . *vulgare* Fw. γ . *cinereum* Fw. * *grande* Flk. Auf Sandsteinen am Gaiskogel. δ . *subconcentricum* Fw. Auf demselben Gestein in der Meiselberger Leiten bei Randegg und am Gaiskogel.
36. *Lecidea hypocrita* Massal. Am Hochkar.
37. *Lecidea jurana* Schaer. Am Oetscher.
38. *Lecidea calcigena* Flk. Am Hochkar.
39. *Lecidea crustulata* Flk. α . *vulgaris* Kbr. Auf Sandstein in der Meiselberger Leiten. β . *macrospora* Kbr. Auf Sandstein häufig bei Perwarth Randegg und Gresten.

40. *Lecidea fumosa* Hoffm. α . *nitida* Schaer. * *polygonia* Fw.
* * *ocellulata* Schaer. β . *grisella* Flk. Auf Sandsteinen am Gaiskogel.

41. *Lecidea platycarpa* Ach. Auf Sandsteinen am Gaiskogel und am Steinelsberg bei Randegg.

42. *Lecidea contigua* Hoffm. Auf Sandstein am Gaiskogel bei Gresten.

43. *Lecidella enteroleuca* Ach. α . *vulgaris* Kbr. 2. *granulosa* Fw. An Baumrinden bei Gaming und Randegg. Ist die fälschliche *Buellia parasema* der früheren Verzeichnisse in den zool. botan. Abhandl. 1857 Seite 215 und im Reisehandbuch für Besucher des Oetscher, S. 204. α . 3. *fallax* Kbr. An Eschen am Hochkogel. α . 4. *grandis* Fw. An Eschen bei Lassing und auf *Alnus viridis* D. C. am Gipfel des Hochkar. β . *melaleuca* Kbr. An einer Esche am Schlifflauer Bache bei Randegg. γ . *euphorea* Flk. An Zaunbrettern bei Randegg.

44. *Lecidella goniophila* Flk. Auf Sandsteinen am Gaiskogel bei Gresten, bei der Aumühle zu Randegg, auf Kalk am Hochkar.

45. *Diplotomma calcareum* Weis. Auf Kalksteinen am Oetscher. Ist das *D. alboatrum* β . *margaritaceum* des Verzeichnisses in den zool. bot. Abhandl. 1857 S. 32, und im Reisehandbuche f. Besuch. d. Oetscher, S. 204.

46. *Diplotomma alboatrum* Hoffm. α . *corticolum* Ach. * *leucocelis* Ach. An einer jungen Esche beim Markt Randegg.

47. *Biatora cuprea* Smf. Auf der Höhe der Heumauer und am Gipfel des Hochkar.

48. *Biatora rupestris* Scop. Am Hochkar, häufig.

49. *Biatora vernalis* L. Auf der Heumauer und am Gipfel des Hochkar.

50. *Bacidia abstrusa* Wallr. An Birnbäumen bei Randegg.

51. *Bacidia rubella* Ehrh. An Birnbäumen bei Randegg und Gresten, an Zwergkiefern am Gipfel des Hochkar.

52. *Blastenia leucorrhoea* Ach. Auf der Höhe der Heumauer des Hochkar.

53. *Thalloidima vesiculare* Hoffm. Auf der Heumauer.

54. *Psora decipiens* Ehrh. Eben daselbst.

55. *Gyalecta cupularis* Ehrh. Am Grubberg und Hochkar.

56. *Phialopsis rubra* Hoffm. An einer alten Esche beim Weierhofholz zu Randegg.

57. *Urcolaria scruposa* L. α . *vulgaris* Kbr. Auf Sandsteinen am Gaiskogel bei Gresten.

58. *Aspicilia contorta* Flk. α . *calcareo* L. * *cinereo-virens* Massal. Auf Sandstein am Hochkogel.

59. *Aspicilia cinerea* L. α . *vulgaris* Kbr. Auf Sandsteinen am Gaiskogel.

60. *Aspicilia gibbosa* A ch. α . *vulgaris* K b r. Auf Sandstein beim Huber-Hammer zu Randegg.
61. *Icmadophila aeruginosa* Scop. Am Hochkar.
62. *Ochrolechia pallescens* L. α . *tumidula* Pers. An Eschen und Kirschbäumen bei Randegg, an Eschen bei Lassing. α . * * *upsaliensis* L. Am Hochkar.
63. *Lecanora Flotoviana* Spr. Auf Kalk am Hochkar. *b. dispersa* A ch. Auf Sandstein am Hochkogel bei Randegg.
64. *Lecanora intumescens* Re b t. An Buchen und Eschen bei Randegg. * *glauco-rufa* Mart. An Eschen eben daselbst und am Grubberg bei Gaming.
65. *Lecanora subfusca* L. α . *vulgaris* K b r. 1. *argentea* Hoff m. An Baumrinden und Zaunbrettern bei Randegg. α . 3. *pinastri* Schaer. An Kieferstämmen am Gaiskogel. α . 6. *expansa* A ch. Auf Sandsteinen bei Randegg und Gresten. α . 7. *detrita* A ch. An Zwetschenbäumen eben daselbst.
66. *Lecanora Sommerfeltiana* K b r. Auf Kalksteinen am Oetscher.
67. *Zeora sordida* Pers. α . *glaucoma* A ch. Auf Sandsteinen am Gaiskogel bei Gresten.
68. *Calloposma aurantiacum* Light f. δ . *holocarpum* Ehr h. Auf alten Brettern und auf Sandstein beim Huber-Hammer zu Randegg.
69. *Calloposma luteoalbum* Turn. Auf einer Pappel an der Strasse beim Hörhag zu Gresten.
70. *Calloposma cerinum* Hd w. α . *Ehrharti* Schaer. * *cyanolepra* D. C. An Eichen bei Randegg, an Strassenplanken eben daselbst und bei der Mausrodel zu Lunz, auf Erlen am Gipfel des Hochkar.
71. *Candelaria vitellina* Ehr h. Auf Sandsteinen bei der Aumühle zu Randegg.
72. *Psoroma crassum* A ch. β . *Dufourii* Massal. In Felsenspalten auf der Heumauer des Hochkar.
73. *Placodium saxicolum* Poll. β . *diffractum* A ch. Auf Sandsteinen am Gaiskogel.
74. *Pannaria hypnorum* Vahl. Auf der Heumauer und am Gipfel des Hochkar.
75. *Pannaria brunnea* Sw. α . *genuinum* K b r. (*pezizoides* Fr.) Am Alpel des Hochkar.
76. *Pannaria microphylla* Sw. Auf Sandsteinen am Gaiskogel.
77. *Endocarpon miniatum* L. α . *vulgare* K b r. β . *complicatum* Sw. Auf Kalk am Hochkar.
78. *Parmelia obscura* Ehr h. α . *orbicularis* Neck. 2. *cycloselis* A ch. An Eschen am Schliffauer Bach bei Randegg.

79. *Parmelia pulverulenta* Schreb. β . *angustata* Ach. **venusta* Ach. An einem Zwetschkenbaum bei Gresten. γ . *grisea* Lam. An alten Brettern bei Gaming und Randegg.

80. *Parmelia stellaris* L. α . *aipolia* Ehrh. An Obst- und Feldbäumen bei Randegg, Gaming, Gresten, Lunz und Lassing.

81. *Imbricaria diffusa* Web. An alten Stöcken von Zwergkiefern am Gipfel des Hochkar.

82. *Imbricaria conspersa* Ehrh. Auf Sandsteinen am Gaiskogel.

83. *Imbricaria hyperopta* Ach. An Zwergkieferstöcken mit *I. diffusa* am Gipfel des Hochkar.

84. *Imbricaria Borreri* Turn. An Zwetschkenbäumen bei Randegg und Gresten.

85. *Sticta linita* Ach. An Eschen im Neudeckgraben bei Gaming, an Buchen am Lunzer Obersee.

86. *Solorina saccata* L. Am Hochkar.

87. *Nephroma laevigatum* Ach. α . *genuinum* Kbr. Auf Kalksteinen am Hochkar. β . *papyraceum* Hoffm. Auf Sandsteinen am Gaiskogel.

88. *Cetraria pinastri* Scop. Am Hochkar.

89. *Cetraria glauca* L. Am Zürner und Hochkar. ***ulophylla* Wallr. Am Hochkar.

90. *Cetraria islandica* L. d . *subtubulosa* Fr. Am Oetscher.

91. *Cladonia rangiferina* L. α . *vulgaris* Schaer. β . *sylvatica* Hoffm. Am Hochkar.

92. *Cladonia furcata* Schreb. β . *racemosa* Wahlbg. 1. *erecta* Fw. **regalis* Fw. Am Oetscher und Hochkar. 1. ***polyphylla* Flk. Am Steinelsbergkogel bei Randegg, am Hochkar. β . 2. *recurva* Hoffm. Am Steinelsbergkogel und in der Meiselberger Leiten.

93. *Cladonia squamosa* Hoffm. β . *asperella* Flk. Am Zürner und Hochkar. γ . *lactea* Flk. Am Kirchstein nächst Gaming.

94. *Cladonia digitata* Hoffm. Am Hochkar.

95. *Cladonia crenulata* Flk. γ . *deformis* L. Am Hochkar an mehreren Orten.

96. *Cladonia carneola* Fr. β . *cyanipes* Smf. Auf der Heumauer des Hochkar.

97. *Cladonia cornuta* Fr. Am Steinelsberg und Hochkar.

98. *Cladonia fimbriata* L. α . *vulgaris* Kbr. 1. *ceratostelis* Wallr. **cornuta* Flk. Auf der Gföller Alpe bei Gaming und am Hochkar. α . 3. *tubaeformis* Flk. ***denticulata* Flk. Am Hochkar. α . 4. *radiata* Schreb. ***homodactyla* Wallr. Auf Schindeldächern in der Spörken bei Gresten.

β. brevipes Schaer. 4. *prolifera* Fw. Auf Schindeldächern eben daselbst.
δ. chlorophaea Flk. 1. *capreolata* Flk. Am Steinelsbergkogel bei Randegg.

99. *Cladonia degenerans* Flk. *α. vulgaris* Kbr. 4. *trachyna* Ach.
 Am Oetscher.

100. *Cladonia gracilis* L. *α. vulgaris* Kbr. 3. *chordalis* Flk. Auf der
 Gfäller Alpe und am Hochkar. *γ. macroceras* Flk. 1. *ceratostelis* Wallr. 2.
tubaeformis Wallr. 3. *elongata* Ach. Am Almboden und auf der Heumauer
 des Hochkar.

101. *Cladonia turgida* Ehrh. Am Hochkar an mehreren Orten.

102. *Bryopogon sarmentosum* Ach. Auf alten Nadelbäumen am Zürner.

103. *Bryopogon jubatum* L. *β. bicolor* Ehrh. Auf Nadelholz am
 Hochkogel.

104. *Usnea barbata* L. emend. b. *dasygoga* Ach. Auf Nadelholz am
 Zürner.

105. *Usnea plicata* L. Auf Nadelholz am Hochkar.

B. Lebermoose.

1. *Ptilidium ciliare* Nees. Am Königsberg und auf der Heumauer des
 Hochkar.

2. *Mastigobryum deflexum* Nees, Lindbg. et G. Herdenweis und
 zwischen *Jungermannia Taylora* auf der Heumauer des Hochkar.

3. *Lophocolea heterophylla* Nees. Im Königsgraben des Hochkar.

4. *Jungermannia curvifolia* Dick s. An modernden Stämmen und über
 Baumschwämmen auf der Höhe des Königsgraben.

5. *Jungermannia barbata* Nees. f. *quinquedentata* Nees. Auf der
 Heumauer und am Gipfel des Hochkar.

6. *Jungermannia minuta* Dick s. In der Nähe modernder Baumstämme
 bei den Almhütten am Hochkar.

7. *Jungermannia incisa* Schrad. Auf moderndem Holz eben daselbst.

8. *Jungermannia ventricosa* Nees. Auf moderndem Holz am Hochkar,
 auf Sandsteinen im Hödl- und Schliffaubach bei Randegg.

9. *Jungermannia acuta* Lindbg. Am Hochkar.

10. *Jungermannia hyalina* Hook. Mit der Vorhergehenden.

11. *Jungermannia Schraderi* Mart. Auf Sandsteinen im Hödl- und
 Schliffaubach, auf Kalk am Hochkar.

12. *Jungermannia Taylora* Hook. Auf dem Gipfel und der Heumauer
 des Hochkar.

13. *Jungermannia exsecta* Schmid el. An faulenden Baumstämmen auf
 der Höhe des Königsgraben am Hochkar.

14. *Scapania undulata* Nees. Auf Kalksteinen am Hochkar häufig.
15. *Scapania aequiloba* Nees et Lindbg. Eben daselbst.
16. *Scapania Bartlingii* Nees. Auf Kalksteinen am Almboden des Hochkar.
17. *Alicularia scalaris* Corda. Auf der Höhe des Königsgraben.

C. Laubmoose.

1. *Cynodontium virens* Br. et Sch. Auf Kalk am Hochkar.
2. *Dicranum flagellare* Hd w. Gleichfalls.
3. *Dicranum scoparium* Hd w. Eben so.
4. *Dicranum undulatum* Turn. Auf Sandstein am Gaiskogel.
5. *Barbula tortuosa* Web. et Mohr. Am Hochkar.
6. *Barbula aciphylla* Br. et Sch. Am Gipfel des Hochkar.
7. *Distichium capillaceum* Br. et Sch. Im Königsgraben.
8. *Enealypta streptocarpa* Hd w. Eben daselbst.
9. *Ulota Ludwigii* Brid. Am Nadelholz bei Lassing.
10. *Orthotrichum anomalum* Hd w. Auf Kalksteinen bei Lassing.
11. *Grimmia apocarpa* Hd w. Eben da und am Hochkar.
12. *Grimmia ovata* Web. et Mohr. Auf Sandstein am Gaiskogel.
13. *Rhacomitrium canescens* Brid. Am Hochkogel bei Randegg.
14. *Hedwigia ciliata* Ehrh. Auf Sandsteinen am Hochkogel, im Schiffauer Bach, am Gaiskogel, häufig in mehreren Formen.
15. *Physcomitrium pyriforme* Br. et Sch. Beim Huber'schen Hammer in Randegg.
16. *Webera annotina* Schw. Auf Sandstein am Steinelsbergkogel bei Randegg. In meinem Verzeichniss in den zool. botan. Abhandl. 1856 S. 362 ist *Bryum annotinum* irrig auf Kalk vorkommend angeführt.
17. *Webera albicans* Schimp. Im Bürgerholz bei Randegg.
18. *Bryum Funckii* Schw. Auf einem Strassenkothhaufen am Grubberg.
19. *Bryum capillare* Hd w. Auf Mauerschutt der Ruine Neu-Perwarth bei Randegg.
20. *Bryum pallens* Sw. Im Königsgraben bei Lassing.
21. *Mnium cuspidatum* Hd w.
22. *Mnium rostratum* Schw. An demselben Standorte.
23. *Meesea uliginosa* Hd w. Auf der Heumauer und am Gipfel des Hochkar.
4. *Bartramia ithyphylla* Brid. Im Weierhofholz bei Randegg.

25. *Bartramia Halleriana* H d w. Auf der Heumauer.
26. *Bartramia Oederi* S w. Im Königsgraben und am Almboden.
27. *Pogonatum alpinum* B r i d. Am Gipfel des Hochkar.
28. *Polytrichum juniperinum* H d w. Eben daselbst.
29. *Neckera crispa* H d w. Im Königsgraben.
30. *Orthothecium rufescens* S c h i m p. Am Hochkar häufig.
31. *Pseudoleskea atrovirens* S c h i m p. Eben da.
32. *Plagiothecium silesiacum* S c h i m p. Auf Holz in der Meiselberge. Leiten bei Randegg.
33. *Plagiothecium denticulatum* S c h i m p. Im Weierhofholz.
34. *Amblystegium irriguum* W i e s. Auf Sandsteinen im Schliffauer Bach bei Randegg, im Mühlbach auf der Pfarreiwiese zu Gaming.
35. *Hypnum Halleri* L. F. Auf Kalksteinen am Hochkar, häufig.
36. *Hypnum fastigiatum* B r i d. Eben daselbst.
37. *Hypnum Crista castrensis* L. Auf einem Strohdach zu Ochsenbach bei Steinerkirchen am Forst, auch in Krenstecken bei Seitenstetten; auf Waldboden in der Hinterleiten und im Schanzreiter Graben bei Randegg.
38. *Hypnum cordifolium* H d w. In einem Wiesengraben bei Randegg.
39. *Hypnum nitens* S c h r e b. Auf Wiesen bei Randegg.

D. Gefäßkryptogame.

1. *Equisetum arvense* L. var. *nemorosum* A l. B r. Im Weierhofholz.
2. *Equisetum Telmateja* E h r h. Im Trefflinggraben bei Seitenstetten, im Breitholz bei Waidhofen, häufig in der Sandsteingegend bei Randegg.
3. *Polypodium vulgare* L. Im Breitholz, im Schanzreitergraben, am Grubberg, im Königsgraben.
4. *Polypodium Phegopteris* L. Im Breitholz bei Waidhofen um Randegg häufig.
5. *Polypodium Dryopteris* L. *α. glabrum* N e i l r. Bei Waidhofen, Ipsitz, Randegg, Gresten, Gaming und Lassing, im Königsgraben. *β. glandulosum* N e i l r. Im Königsgraben und auf der Heumauer.
6. *Polypodium alpestre* H o p p e. Auf der Heumauer.
7. *Aspidium Lonchitis* S w. Am Hochkar von der Höhe des Alpel und Königsberg bis über die Heumauer zum Gipfel.
8. *Aspidium aculeatum* D ö l l. *α. vulgare* D ö l l. Im Schanzreitergraben, am Hochkar.
9. *Aspidium spinulosum* S c h k. *β. dilatatum* R ö p e r. Im Schanzreitergraben, am Hochkar.
10. *Aspidium rigidum* S w. In einzelnen Exemplaren schon am Königsberg, häufiger in der Krummholzregion von der Heumauer bis zum Gipfel.

11. *Aspidium Filix mas* Sw. Bei Randegg, Gresten, Gaming, am Hochkar.
12. *Aspidium Oreopteris* Sw. Bei Randegg und Gresten häufig, bei Gössling und Lassing, am Hochkar.
13. *Aspidium Filix femina* Sw. Bei Waidhofen, Ibsitz, Randegg, Gresten, Gaming, Lunz, am Hochkar.
14. *Cystopteris fragilis* Döll. α . *rupestris* Neill. Wie die Vorhergehende. β . *alpina* Döll. Am Hochkar.
15. *Cystopteris montana* Link. Im Königsgraben und auf der Heumauer.
16. *Asplenium Trichomanes* L. Bei Randegg, am Grubberg, im Königsgraben, am Alpel.
17. *Asplenium viride* Hud. s. Am Grubberg bei Gaming, bei Lunz, Gössling und Lassing, am Hochkar, bei Ibsitz.
18. *Asplenium Ruta muraria* L. Bei Waidhofen, Randegg, am Grubberg, im Königsgraben. Var. 6. *leptophyllum* Heufl. An einem Felsblock hinter der Hohlmauer bei Lunz.
19. *Pteris aquilina* L. Gemein von Randegg bis Lassing, noch im Königsgraben.
20. *Lycopodium Selago* L. Am Gipfel des Hochkar.
21. *Selaginella spinulosa* A. L. Br. Auf der Heumauer des Hochkar.
22. *Selaginella helvetica* Spring. An Conglomeratsteinen bei Waidhofen und bei der Ibsbrücke in Ulmerfeld.

Von diesen Funden sind als neue Bürger der Kryptogamenflora Nieder-Oesterreichs hervorzuheben folgende 57 neue Arten:

A. Unter den Flechten:

<i>Leptogium tremelloides,</i>	<i>Hymenelia coerulea,</i>
<i>sinuatum,</i>	<i>Prevostii,</i>
<i>Synechoblastus Laureri,</i>	<i>Coriocybe stilbea,</i>
<i>Lempholemma compactum,</i>	<i>furfuracea,</i>
<i>Phlyctis argena,</i>	<i>Cyphelium brunneolum,</i>
<i>Microthelia pygmaea,</i>	<i>stemoneum,</i>
<i>Leptorrhaphis oxyspora,</i>	<i>Calycium pusillum,</i>
<i>Arthopyrenia Cerasi,</i>	<i>Trachylia cholorina,</i>
<i>Pyrenula nitida,</i>	<i>Lecidëa hypocrita,</i>
<i>Amphoridium cinereum,</i>	<i>jurana,</i>
<i>Verrucaria papillosa,</i>	<i>Lecidëa calcigena,</i>
<i>mauroides,</i>	<i>platycarpa,</i>
<i>concinna,</i>	<i>contigua,</i>
<i>Dufourii,</i>	<i>Lecidella enteroleuca,</i>
<i>elaina,</i>	<i>goniophila,</i>
<i>maura,</i>	<i>Diplotomina calcareum,</i>

<i>Biatora cuprea</i> ,	<i>Callopisma cerinum</i> ,
<i>Baridia abstrusa</i> ,	<i>Pannaria hypnorum</i> ,
" <i>rubella</i> ,	" <i>brunnea</i> ,
<i>Blastenia leucorrhoea</i> ,	" <i>microphylla</i> ,
<i>Aspicilia cinerea</i> ,	<i>Imbricaria hyperopta</i> ,
" <i>gibbosa</i> ,	<i>Sticta limitata</i> ,
<i>Lecanora intumescens</i> ,	<i>Cladonia crenulata</i> ,
" <i>Sommerfeltiana</i> ,	" <i>carneola</i> ,
<i>Zeora sordida</i> ,	" <i>turgida</i> ,
<i>Callopisma luteoalbum</i> ,	<i>Bryopogon sarmentosum</i> .

Zusammen 52.

B. Unter den Lebermoosen.

Scapania Bartlingii.

C. Unter den Laubmoosen.

Dicranum flagellare,*Amblystegium irriguum*,*Bryum Funckii*,*Hypnum fastigiatum*.

Dazu kommen noch 24 neue oder genauer bezeichnete Formen von bekannten Arten unter den Flechten. —

Der gegenwärtige Stand der niederösterreichischen Lichenenflora beträgt daher mit den seit Pokorny's Zusammenstellung 1854 von Heufler (Zool. botan. Abhandl. 1856, S. 226, und Zool. botan. Sitz. B. 1857, S. 122), und mir (zool. botan. Abhandl. 1857, S. 33 und 245) veröffentlichten, so wie mit meinen heutigen Funden schon 191 Arten (93 + 1 + 1 + 19 + 11 + 52).

Die Zahl der Lebermoose erreicht mit den seit 1854 gemachten Veröffentlichungen (zool. botan. Sitzg. Ber. 1857, S. 89, zool. botan. Abhandl. 1857, S. 104, zool. botan. Sitzg. Ber. 1858, S. 106) und der neuen *Scapania Bartlingii* schon 79 (71 + 1 + 5. + 1 + 1);

Die Zahl der Laubmoose mit den seit jener Zeit bekannt gemachten Entdeckungen (Zool. botan. Abhandl. 1856, S. 362, Zool. botan. Sitzg. Ber. 1857, S. 90, Zool. botan. Abhandl. 1857, S. 214, Zool. botan. Sitzg. Ber. 1858, S. 105, 1859 Sitzg. Ber. April) 321 Arten.

Die Summe der Flechten des Kalkalpengebietes um Gaming beläuft sich mit den in den zool. botan. Abhandl. 1857, S. 27 verzeichneten und meinen neuen Funden auf 114 (69 + 45); jene des Sandsteingebietes um Randegg mit den eben daselbst S. 214 aufgeführten und der heutigen auf 88, (58 + 30);

Die Zahl beider, dem Oetschergebiete angehörigen Gegenden mit den in Becker's Reisehandbuch für Besucher des Oetscher Wien 1859 verzeichneten und den jetzt hinzukommenden Arten beträgt 145 (95 + 50).

Die Summe der Lebermoose des Kalkalpengebietes, nach Pokorny (in den Sitzg. Ber. d. k. k. Akademie der Wissenschaften 1852 Juniheft, und in zool. botan. Abhandl. 1854. S. 38.) 45 ausmachend, ist durch die oben genannten Veröffentlichungen auf 59 ($45 + 1 + 4 + 1 + 8$), die des Sandsteingebietes von 29 auf 43 gestiegen ($29 + 13 + 1$), während im Oetschergebiete selbst mit dem von Reichardt gefundenen *Sphagnoecetis communis* und meinen Entdeckungen nun schon 48 Lebermoose bekannt geworden sind.

Die Anzahl der Laubmoose im Kalkalpengebiete, nach Pokorny (Sitzg. Ber. d. k. k. Akad. d. Wissensch. 1854, Jännerheft) 147 erreichend, ist seitdem durch die schon oben gemeldeten Bereicherungen auf 199 erhöht worden, jene des Sandsteingebietes von 129 auf 162 angewachsen, und die Summe der Laubmoose des Oetschergebietes, in Becker's Reisehandbuch S. 206 mit 164 aufgeführt, nun schon auf 182 gebracht worden.

Die Gesamtzahl der Kryptogamen des Oetschergebietes ist durch alle die genannten Bereicherungen von 336 auf 413 gestiegen. —



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Poetsch Ignaz Siegmund

Artikel/Article: [Neue Beiträge zur Kryptogamenflora Nieder-Oesterreichs. 127-138](#)